

DER GANG NACH EMMAUS

Liebe Gemeinde!

Für mich ist das Evangelium vom Gang nach Emmaus eines der schönsten Stellen des Neuen Testamentes.

Zwei Jünger sind dorthin unterwegs, ihre Erlebnisse in den letzten zwei Tagen haben sie traurig gemacht. Sie hatten auf Jesus von Nazareth gehofft und waren sehr enttäuscht worden: mit dem Leiden und dem Tod Jesu am Kreuz hatten sie nicht gerechnet. Darum gingen sie nun trostlos ihres Weges.

Als **der Herr als Begleiter** zu ihnen kommt, erkennen sie ihn zunächst nicht. Dennoch gewinnt der Fremde ihr Vertrauen. Es gelingt ihm, ihnen wieder Hoffnung zu schenken. So bereitet der Herr selber die beiden Jünger vor auf die Begegnung mit ihm, dem Auferstandenen.

Dieses vollzieht sich im anschliessenden **Mahl**, als er das Brot mit ihnen bricht. Da erkannten sie ihn, und sie glaubten.

Wie können wir Jesus Christus, dem Auferstandenen begegnen? Auch für uns gibt es die zwei Wege: das **Wort Gottes** in der Heiligen Schrift, sowie die Mahlgemeinschaft mit dem Auferstandenen in der **Heiligen Eucharistie**.

Immer dann, wenn wir das *Wort Gottes* hören oder lesen, soll unser Herz von Liebe entflammt werden. Immer dann, wenn wir Christus in der *Heiligen Kommunion* empfangen dürfen, ist er wirklich bei uns: unter der Gestalt des Brotes zwar verborgen, aber dennoch wirklich und wahrhaft als wahrer Gott und Mensch, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut.

Glauben wir an den Auferstandenen und schenken wir ihm

unser ganzes Vertrauen! Er ist das Brot unserer Seele, er ist der treue Weggefährte auf dem Pilgerweg unseres irdischen Lebens.

Und was noch wichtig ist: Suchen wir auch die **Gemeinschaft der Glaubenden** in der Kirche!

Die beiden Jünger haben miteinander den Herrn gefunden und diese Entdeckung dann den anderen weiter erzählt. Die Apostel, die Jünger, die glaubenden Frauen – sie alle haben gemeinsam gebetet und sind füreinander dagewesen.

Mit dem Auferstandenen wollen wir in der Osterzeit das Halleluja singen! Gottes Liebe ist uns nahe, auch in Leid und in Dunkelheiten. So gehen wir unseren Weg – glaubend, hoffend und liebend. In der **Weggemeinschaft mit Christus dem Herrn** hoffen wir das Ziel des ewigen und seligen Lebens bei Gott zu erreichen und erwarten wir einst auch unsere eigene Auferstehung!

Eine freudige Osterzeit wünscht Ihnen / Euch

Pfarrer Reiner Gresch
und Sekretärin Michèle Asseray